

Dr. med. Michael Weber

Präsident der „European Laser Academy“ (Kooperationspartner der EATCM)

Holzmarkt 1; D – 45 657 Recklinghausen

<https://european-laser-academy.com/>

Laserakupunktur, Photobiomodulation, PDT und Mitochondriale Medizin zur Prävention und Frühtherapie von COVID-19

Pandemien hat es im Laufe der Menschheitsgeschichte immer gegeben, auch wenn die Ursachen aus Sicht der modernen Infektiologie durchaus sehr unterschiedlich waren. Die sogenannte „Traditionelle Chinesische Medizin“ (TCM) – besser die alten Meister - kannte weder Viren noch Bakterien. Die TCM versucht das Eindringen von sogenannten „Pathogenen Faktoren“ zu verhindern. Dazu gehören zum Beispiel „Wind-Kälte“ oder „Wind-Feuchtigkeit“. Auch die westliche Medizin kennt diese Begrifflichkeit. Ab der Mitte des 18. Jahrhunderts sprachen Mediziner „vom Einfluss der Kälte“ (*influenza di freddo*), da man die Krankheit in der Regel in den kalten Jahreszeiten auftreten sah.

Die neue Coronavirus-Pneumonie ist aus Sicht der Chinesischen Medizin den „epidemischen Krankheiten“ (疫病 *yibing*) zuzurechnen. Die Chinesische Medizin hat über Jahrtausende eine Fülle von Erfahrungen bei der Behandlung von Epidemien gesammelt¹. Der berühmte Arzt Sun Simiao (581–682) in seinem Werk „Wichtige Rezepturen, die tausend Goldstücke wert sind“ (*Qianjin yaofang*, im 7. Jh. entstanden) veröffentlichte bereits vor fast 1500 Jahren Konzepte zur Prophylaxe von Infektionserkrankungen. Insbesondere der Wärme- Therapie mit „Artemesia“, dem Beifuß, kam besondere Bedeutung zu. Gezielte Moxibustion an bestimmten Akupunkturpunkten sollten die Abwehr-Energie, das „Wei-Qi“ stärken.

Das Grundprinzip der TCM ist es, das „Aufrechte Zheng-Qi“ und damit die Widerstandskraft des Körpers zu stärken. Gleichzeitig sollen eingedrungene „Pathogene Faktoren“ ausgeleitet werden. – Einer der wichtigsten Punkte in der TCM Literatur ist der Punkt Magen 36 (*Zusanli*) am Unterrand der Tuberositas tibiae. Die alten Meister raten hier zur „Moxibustion“. In der frequentiellen Akupunktur wird der erfahrene Therapeut einen ausgeprägten „RAC“ auf die Selbstheilungsfrequenz nach Bahr (4625Hz) finden. Diese kann auf Magen 36 mit dem Laserpen (sichtbares Rotlicht oder Infrarot) appliziert werden, besser noch mit einem tief eindringenden infraroten Impulslaser mit hohen Spitzenimpulsen. Die besten Effekte sind jedoch mit einem Klasse IV – Laser zu erwarten, der mit rotem und infrarotem Licht arbeitet und die Selbstheilungs-Resonanz abgeben kann.

Weitere Punkte zur Immunstärkung (Anregung des aufrechten, gradläufigen Qi / *zheng-qi*) sind: das „Meer des Qi“ (Ren 6 / *qi-hai*) und der Zustimmungspunkt des Lungen-Funktionskreises (Blaser 13 / *fei-shu*). Alle Punkte werden entweder am besten mit Moxibustion oder frequentieller Laserakupunktur bestrahlt.

¹ Fanrong Liang: Akupunktur und Moxibustion bei Pneumonie durch Infektion mit dem Corona-Virus (SARS-CoV-2); Chinese Medicine. 2020; 35(2): 79–88

In der Aurikulomedizin sind gute Punkte zur Stärkung des Immunsystems: Thymus, Bronchus, Trachea, Milz, Lunge, ACTH und Cortison. Die jeweils beim RAC aktiven Punkte werden genadelt oder mit dem Laserpen bestrahlt.

Eine altbewährte TCM Kräuter-Rezeptur zur Infektionsprophylaxe ist das YU PING FENG SAN (Jade Windschutz Pulver), welches das „zheng-qi“ und das „Wei-Qi“ stärkt, die Oberfläche stabilisiert und Lunge und Milz tonisiert.

Auch die moderne „Orthomolekulare Medizin“ kann zur Prophylaxe und Frühtherapie von Viruserkrankungen sehr wirksam sein: Vitamin C, Vitamin D3, Zink und Kupfer sowie L-Glutamin². In der Prophylaxe werden empfohlen:

Substanz	Empfohlene Dosierung
Vitamin C	2 x 500mg (Retard)
Vitamin D3	Mindestens 2 000 IE
Zink	30 mg
Kupfer	1-4 mg
L-Glutathion	2-5g

Neben der TCM und Aurikulomedizin sowie der Orthomolekularen Medizin bietet der gezielte Einsatz von Licht vielfache Behandlungsansätze zur Prävention und Therapie.

Licht ist die Voraussetzung für alles Leben auf der Erde. Die Pflanzen nehmen die „Biophotonen“ des Sonnenlichts auf, um neues Leben entstehen zu lassen und zu wachsen. Das Chlorophyll in den Blättern absorbiert Licht v.a. im blauen (400–500 nm) und roten Bereich (650nm).

Der Einsatz von rotem oder infrarotem Laserlicht kann über klassischen Akupunkturpunkten ebenso erfolgen, wie auch zum Beispiel über den langen Röhrenknochen, um die Freisetzung von Stammzellen zu „Boostern“. Auch die Bestrahlung mit einer Laser – Flächensonde („Laser-Dusche“) zum Beispiel über dem Meisterpunkt des Lungen – Qi (Ren Mai 17 / „Mitte der Brust“ / *dan-zhong*) mit der Selbstheilungsresonanz nach Bahr oder der Lungenresonanz hat sich als sehr hilfreich erwiesen.

Bestrahlung mit rotem oder infrarotem Laserlicht hat unzählige positive lokale und systemische Effekte auf das Immunsystem: Verbesserung der Leukotaxis, aktiviert Makrophagen, Freisetzung von Zytokinen und Interferonen, reduzierte Ausschüttung von Pro-inflammatorischen Prostaglandinen und vieles mehr.

Die blauen Farbanteil (450nm) des Lichts, die auch im natürlichen Sonnenlicht vorkommen haben andere Wirkungen als das länger wellige rote oder infrarote Licht. Viele Studien haben gezeigt, dass nur dieses sichtbare Licht für unsere Haut und Schleimhäute unschädlich ist, wohingegen die kurwelligen UV-Strahlungen einen Sonnenbrand oder höhergradige Hautveränderungen auslösen können.

² Gröber, Uwe: Mikronährstoffe, Metabolic Tuning – Prävention – Therapie; Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart, 3. Auflage, 2011, S. 321

Licht ist für unser menschliches Auge nur dann sichtbar, wenn es auf eine Oberfläche trifft. Wir alle kennen die faszinierenden Farben des Regenbogens, der entsteht, wenn das Sonnenlicht auf die Wasser Tröpfchen trifft. Dabei sehen wir unter anderem das natürliche blaue Licht, das in ausreichend hoher Intensität (zum Beispiel Dioden von 50 mW) auch in einem Pen mit speziellen Applikatoren zur Therapie genutzt werden kann.

Das blaue Licht allein wirkt bereits entzündungshemmend. Durch die Kombination mit dem natürlichen Vitamin B2 (Riboflavin), das ohnehin im menschlichen Körper vorkommt, wird eine hochwirksame „Photo-Dynamische“ Therapie (PDT) eingeleitet. Bei der PDT werden zunächst Nasen- und Mundspülungen mit Riboflavin durchgeführt, das natürlich bei jedem Menschen vorkommt. Etwa zehn Minuten später wird dann mit ausreichender Intensität mit blauem Licht bestrahlt. Diese Kombination führte in vielen Studien zur signifikanten Reduktion von verschiedensten Viren und Bakterien.

Die Photodynamische Therapie (PDT) ist eine unkomplizierte und schonende Therapiemöglichkeit zur effektiven Behandlung oberflächlicher Entzündungen der Haut und der Schleimhäute.

Das Wichtigste in der Prävention und der Therapie von Erkrankungen ist jedoch unsere Psyche. Untersuchungen aus dem Bereich der Psychoneuroimmunologie belegen dies nachdrücklich. Furcht, Angst und Panik können wie die „äußeren pathogenen Faktoren“ der TCM tief in unser Innerstes vordringen. Die entstehenden Sorgen verändern viele physiologische Prozesse unseres Körpers. Tiefsitzende Ängste führen zu funktionellen und strukturellen Veränderungen unseres Gehirns und Beeinträchtigung des Immunsystems.

Wir sollten uns, unseren Angehörigen, unseren Freunden und Bekannten ebenso wie unseren Patienten immer wieder klar machen, dass wir ein faszinierendes, vielfach ineinandergreifendes Immunsystem besitzen, das uns Menschen seit tausenden von Jahren schützt. Durch eine ausgewogene Ernährung mit saisonalen Obst- und Gemüsesorten, durch regelmäßige Bewegung an der frischen Luft sowie Entspannungsübungen kann jeder von uns auf einfache Weise sein Immunsystem stärken.

Die TCM und die Aurikulomedizin, die Orthomolekulare Medizin, die Photobiomodulation und Laserakupunktur sowie die PDT bieten darüber hinaus wissenschaftlich gut belegte Optionen in der Prävention und Frühtherapie.

Schlüsselwörter: Wei-Qi, Resonanz-Therapie, Photobiomodulation, Laserakupunktur, Selbstheilungsresonanz nach Bahr, Vitamin B2 (Riboflavin), Photo-Dynamische-Therapie (PDT), Orthomolekulare Medizin

